

Harsche Kritik

Erlanger IT-Unternehmen prangert Vermittlungspraxis der Agentur an

Die Leistungen der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg stehen nach wie vor in der Kritik. Das mittelständische Erlanger Unternehmen Infolab kritisiert scharf die Vermittlungspraxis der Agentur.

Wolfhart Grote, Geschäftsführer von Infolab, berichtet von Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz mit Hilfe der Arbeitsagentur zu besetzen. Die Mängelliste, die Grote aufstellt, ist lang. Nach der Infolab-Anfrage nach einem Auszubildenden habe die Agentur 20 Bewerber angekündigt. Lediglich fünf hätten sich beworben, von denen nur zwei das Profil besessen hätten, das Infolab vorgegeben hatte, z.B. ein Abiturzeugnis. Nur einer sei überhaupt zum Vorstellungsgespräch erschienen.

Bei der Suche in der Datenbank der Agentur sei man dann mit den Tücken des Antidiskriminierungsgesetzes konfrontiert worden: Eine Aufschlüsselung der einzelnen Kandidaten nach Alter und Geschlecht sei nicht möglich gewesen. en